

„Wir wollen Leuchtturm sein!“

Drei Aspekte sind in der Unternehmenskommunikation von Hevert-Arzneimittel besonders wichtig: Die Spezialisierung auf naturheilkundliche und homöopathische Produkte, der besondere Geist eines Familienunternehmens und das Unternehmensleitbild, das einen nachhaltigen Umgang mit der Natur, der Gesellschaft und den eigenen Mitarbeitern sicherstellen soll. Seit kurzem wird dieses Selbstverständnis auch mit zwei Unternehmensfilmen kommuniziert.

>> Man wolle mit der Unternehmenskommunikation grundsätzlich alle Menschen ansprechen, die Entscheidungen für oder gegen Arzneimittel treffen, also Empfänger, Käufer und Verwender, sagt Geschäftsführer Mathias Hevert - mit einer kleinen Einschränkung: „Die fast schon religiösen Kritiker der Homöopathie versuchen wir nicht zu erreichen, aber sonst Alle, die eine Affinität zu Naturheilkunde und Nachhaltigkeit haben oder zumindest offen dafür sind.“

Im ersten der beiden Filme präsentiert sich der Arzneimittelhersteller als innovatives Familienunternehmen, das für Gesundheit, Naturheilkunde und Nachhaltigkeit steht. Wobei es Mathias Hevert und den Mitgesellschaftern, seinen beiden Geschwistern, wichtig ist, diese Identität immer wieder in den Vordergrund zu stellen: Ein Familienunternehmen habe nun mal andere Werte als eines, das vom Kapitalmarkt bestimmt und in erster Linie den Interessen von Investoren verpflichtet sei.

Als Familienunternehmen stehe man für eine längerfristige Ausrichtung, so Hevert, denn nicht die kurzfristige Gewinnmaximierung, sondern der Erhalt der Firma für die

kommenden Generationen stehe im Zentrum der Geschäftspolitik. Und diese Kontinuität spiegele sich auch im Verhältnis zu den Mitarbeitern wider, das von einer gegenseitigen Loyalität geprägt sei, die es so in einer anonymen Kapitalgesellschaft nicht geben könne. „Wir stehen mit unserem Namen für alle Aktivitäten und Produkte des Unternehmens und demonstrieren so direkte persönliche Verantwortung“, so Hevert.

Und auch wenn diese Wertorientierung sein Unternehmen schon immer zu einem nachhaltig wirtschaftenden gemacht habe, wie Hevert sagt, so wurde dieser Anspruch mit dem ausformulierten Leitbild (siehe Interview in „Pharma Relations“ 01/2012) auch nach außen hin dokumentiert: „Wir fühlen uns nicht nur der Qualität unserer Produkte verpflichtet. Als naturverbundenes Familienunternehmen setzen wir uns aktiv für Naturheilkunde, Umweltschutz, nachhaltiges Wirtschaften und den verantwortungsvollen Umgang mit Mitarbeitern und Gesellschaft ein“, sagt Hevert im Unternehmensfilm. Wer ganzheitliche Therapieansätze propagiere und Ursachen statt nur Symptome behandeln wolle,

der komme nicht darum herum, sich auch die Gesellschaft als Ganzes anzuschauen, denn „die Gesellschaft prägt den Menschen“, ist Hevert überzeugt.

Der zweite aktuelle Film ist Pastor Emanuel Felke gewidmet, dem Begründer der Komplexmittel- oder auch Kombinationshomöopathie.

Dieser war ab 1915 in Sobernheim tätig und sorgte mit seinem Wirken letztlich dafür, dass aus der Kleinstadt an der Nahe ein anerkanntes Kurbad wurde. Und indirekt war er auch für die Gründung von Hevert-Arzneimittel 1956 verantwortlich, denn der Großvater der heutigen Inhaber, Emil Hevert, war nach Sobernheim gekommen, um mit Felke-Schülern zusammenzuarbeiten. Rezepturen, die in dieser Zeit entstanden, bildeten das Fundament der Unternehmensgründung.

„Mit dem Felke-Film wollen wir nicht nur dessen Leistungen würdigen, sondern über unsere Richtung der Homöopathie aufklären, unsere Wurzeln zeigen und auch unsere Verbundenheit mit unserem Standort deutlich machen“, sagt Mathias Hevert. Diese Verbundenheit zeigt sich auch darin, dass in diesem Film ganz bewusst auf die Nennung des Unternehmens verzichtet wurde. So können ihn nun die Stadt selbst, aber zum Beispiel auch die Kurhäuser ihren Gästen vorführen.



Das für die Herstellung von Homöopathika typische Verfahren der Verschüttelung, das bei Hevert heutzutage auch von modernen Anlagen übernommen wird.



Der komplette Produktionsprozess - vom Anbau der Heilpflanzen, wie hier Echinacea, bis zum fertigen Arzneimittel - liegt in der Hand des Familienunternehmens.

Während der Felke-Film „uns erden und der Marke Hevert einen Ursprung geben soll“, wie der Geschäftsführer sagt, diene der Unternehmensfilm vor allem dem Ziel, „unsere innere Überzeugung nach außen zu tragen, um Gleichgesinnte zu finden“. Gezeigt werden die Filme daher überall, „wo wir Kontaktpunkte mit Menschen haben“, wie auf Fachfortbildungen, Messen und im Internet. Die internationalen Vertriebspartner erhalten die Filme auf Englisch (und bald auch auf Russisch) auf DVD, um ihre Mitarbeiter „mitnehmen“ zu können.

„Mit den Filmen wollen wir Allen, die versuchen, die Gesellschaft und die Welt positiv zu verändern, zeigen, dass wir ihre Werte teilen und dass wir ein Unternehmen sind, dessen Produkte sie guten Gewissens kaufen können“, sagt Mathias Hevert. Und sein Unternehmen soll mit seinen Werten auch für andere als Leuchtturm wirken - Nachahmung ist also ausdrücklich erwünscht. <<